

Vorwort

Seit der letzten Auflage sind schon wieder rund drei Jahre ins Land gezogen, die einige gesetzliche Änderungen und neue Rechtsprechung im Bereich des Rechts der Sachverständigen und Dolmetscher gebracht haben. Hervorzuheben ist die Novelle BGBl I 2019/44. Deren Hauptgesichtspunkte sind Anpassungen im Bereich der die Sachverständigen, Dolmetscher sowie den elektronischen Rechtsverkehr betreffenden Rechtsvorschriften wie insbesondere:

- Ausnahme der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen und Dolmetscher von der Sicherheitskontrolle unter gleichzeitiger Hervorhebung der Bedeutung der Prüfung der Vertrauenswürdigkeit auch im Rahmen der Rezertifizierung;
- verpflichtende Nutzung des elektronischen Rechtsverkehrs durch die Sachverständigen und Dolmetscher;
- gleichzeitig Schaffung besonderer Gebührentatbestände zur Abgeltung des mit der verpflichtenden ERV-Nutzung einhergehenden (manipulativen) Mehraufwands.

Diese Maßnahmen sollen nach den Materialien die Zusammenarbeit zwischen den Gerichten und Staatsanwaltschaften einerseits sowie verschiedenen Verfahrensbeteiligten andererseits unter Sicherstellung höchstmöglicher Qualitätsstandards vereinfachen und an die technischen Gegebenheiten eines modernen Gerichtsbetriebs anpassen.

Neben den Gesetzesnovellen wurde auch die wesentliche Rechtsprechung der letzten Jahre berücksichtigt.

Auch bei dieser Neuauflage gilt mein Dank den Mitarbeitern des Linde Verlags und dabei insbesondere Herrn *Mag. Klaus Kornherr* und Frau *MMMag. Johanna Nemeth* für die hervorragende Zusammenarbeit.

Zuletzt darf ich mich bei meinem Freund und Kollegen LStA *Dr. Dietmar Dokalik* verabschieden, der mir leider als Co-Autor abhandengekommen ist. Farewell, lieber Deedee!

Innsbruck, im März 2020

Martin Weber